

EAST- WEST TALENT LAB 2016

OPEN FRAME AWARD WETTBEWERB FÜR EXPERIMENTALFILM UND VIDEOKUNST

SCREENING
21.04.2016
17.30 Uhr
95 min

Caligari Film Bühne
Marktplatz 9
65185 Wiesbaden

Wichtiger Bestandteil des Labs ist der von der BHF-BANK-Stiftung ausgelobte Open Frame Award – Wettbewerb für Experimentalfilm und Videokunst, der mit 5.000 Euro dotiert ist und von einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Ekaterina Degot (Künstlerische Leiterin der Akademie der Künste der Welt, Köln), Gunter Deller (Filmemacher und Kurator, Frankfurt/Main) und Greg de Cuir Jr. (Kurator des Alternative Film/Video Festival Belgrade und künstlerischer Leiter von Beldocs, Serbien) vergeben wird. Die Wettbewerbsbeiträge werden teils als Experimentalfilmprogramm in der Caligari FilmBühne und teils als Filminstallationen im Museum Wiesbaden gezeigt.

Die Beiträge der dritten Wettbewerbsausgabe zeichnen sich durch eine große Bandbreite an Themen und formalen Zugängen aus. Ein zunehmend als krisenhaft empfundener Alltag wird hier tagebuchartig dokumentiert oder spielerisch reinszeniert, wobei die Grenzen zwischen Fakt und Fiktion verschwimmen. Erfahrungen von Entwurzelung und Migration entfalten sich in fragmentierten Erzählungen, deren bewusst gesetzte Leerstellen sich als offene Fragen an uns ZuschauerInnen richten. Neue mediale Realitäten finden ihren Niederschlag in hybriden Mischformen aus Film- und Videobildern oder vielschichtigen Text-/Bildcollagen. Klänge koexistieren gleichberechtigt mit Bildern und münden in

Kompositionen, in denen Pop und Poesie, Politik und Performance übergangslos ineinander fließen.

Die Filme des Programms sind zusätzlich im Loop in der Ausstellung im Museum Wiesbaden zu sehen.

SCREENING:

ALL STILL ORBIT

Dane Komljen, James Lattimer

Croatia, Serbia, Germany, Brazil 2016

23 min, DCP, colour+b/w, ita, bra OV+eng SUB

ALL STILL ORBIT verbindet zwei scheinbar zusammenhanglose Momente bei der Erbauung Brasílias: den Traum eines italienischen Heiligen, der die Gründung rechtfertigt, und eine kleine Stadt, errichtet von den Bauarbeitern der neuen Hauptstadt für sich und ihre Familien. Sind alle Träume gleich gemacht? Manchmal fühlt sich ein Dokumentarfilm wie ein Märchen an.

ALL STILL ORBIT links two apparently unrelated moments in the construction of Brasília: the dream by an Italian saint used to justify its creation and a small city built by the workers constructing the new capital to house them and their families. How do you make sense of a city built on a dream? Are all dreams created equal? Sometimes a documentary can feel like a fairy tale.

DEUTSCHLANDPREMIERE / GERMAN PREMIERE

IRAN

Joey Arand

Germany, Iran 2015

3 min, digital, colour, no dialogue

Sollte das wirklich so sein? Schmerzen stehen der jungen Frau ins Gesicht geschrieben. Der Rückblick auf ein Reiseerlebnis in Teheran.

Should it really be like this? Painful expressions can be seen on

the face of a young woman. A retrospective treatment of a travel experience in Teheran.

THE INVISIBLE CLOAK

Moritz Uebele

Germany 2015

5 min, digital, colour, eng OV

Nach und nach formen sich vier Wörter aus kosmischem Rauschen, während grobkörnige Super-8-Aufnahmen, die den Mikrokosmos einer Hausspinne zeigen, langsam von einem digitalen und doch merkwürdig organischen Bild eingenommen werden.

Bit by bit, four words form out of cosmic signal noise, while coarse-grained Super-8 recordings show a spider's microcosm, slowly being occupied by a digital and still strangely organic picture.

STADT DER ELEFANTEN

CITY OF ELEPHANTS

Marko Mijatović

Germany, Bosnia Herzegovina 2015

29 min, DCP, colour, bos, de OV+eng SUB

In der ehemaligen Bergbaugemeinde Vareš in Bosniens Bergen folgt der Film den Einheimischen im Alltag und bei der Suche nach Arbeit. Ob als Reisende oder Erzähler, sie werden verfolgt vom Bedürfnis, zu suchen.

Set in the small former mining community Vareš in the mountains of Bosnia, the film follows the locals' everyday lives and their search for work. Whether as travellers or narrators, they are haunted by their need to search.

TRAINING

Julia Charlotte Richter

Georgia, Germany 2014

8 min, digital, colour, no dialogue

Die Videoarbeit TRAINING bezieht sich auf aktuelle Methoden

des Protestierens und beschäftigt sich mit der Rolle von weiblichem Aktivismus. Gezeigt wird eine intime Atmosphäre des Vorbereitens, des Auslotens und Auflehns. Etwas scheint nicht in Ordnung, schwelt vor sich hin da draußen. Was bleibt, außer dem naiv-kindlich anmutenden Versuch, für Veränderung zu kämpfen?

The video TRAINING refers to current forms of protest and investigates the role of female activism. It shows an intimate atmosphere of preparation, exploration and rebellion. Something seems to be wrong, smouldering beneath the surface out there. What else can be done besides seemingly naïve attempts to fight for change?

UNFINISHED FILM

Evgeny Granilshchikov

Russia 2014-15

27 min, digital, colour+b/w, OV+eng SUB

Ein Mädchen spricht am Telefon, ein Auto fährt vorbei, ein junger Mann bekommt einen epileptischen Anfall, eine Straßenbahn dreht langsam an einer Kreuzung, eine nächtliche Panoramaaufnahme einer Stadt schwenkt von links nach rechts. In diesem Film gibt es kein klassisches Narrativ, und es wirkt, als würden zufällig Szenen montiert, die nicht eindeutig miteinander verknüpft sind. Wir finden niemals heraus, wo die Charaktere hingehen, was ihre Ziele sind, aber wir sehen, wie ein unausgesprochenes Empfinden von Gefahr hinter all ihren simplen Handlungen und Bewegungen versteckt ist. Ein Nachspielen des Alltags der Nullerjahre.

A girl talks on the telephone, a car drives by, a young man falls into an epileptic fit, a tram slowly turns at a crossroads, a panorama of a city at night moves from left to right. In this film, there is no classical narrative, as if it was assembled from random scenes, which have no clear links between them. We never find out where the characters are going, what their aims are, but we see how an implicit feeling of alarm is hidden behind all their simple actions and movements. A re-enactment of everyday life in the noughties.

AUSTELLUNG /EXHIBITION:

A RIVER IN IT

Rosa Aiello

Germany 2015

10 min, 1-channel video installation, colour, eng OV

Der Film beginnt in Dunkelheit zum Rhythmus von Atem, Schritten und dem Taktschlag eines in die Länge gezogenen Tons. Eine Stimme gibt den BetrachterInnen Anweisungen „in einer geraden Linie zu laufen“. Von der Finsternis bis zum flackernden Opfer und zurück, beginnt der Kreislauf erneut: „Direkt vor dir ... geh weiter, geh weiter.“ Geblendet durch Dunkelheit und den Feuerschein, müssen die ZuschauerInnen der Stimme folgen, während die eindringliche Geräuschkulisse einen Raum bildet und Formen andeutet.

The film opens in darkness to the rhythm of breathing, footsteps and the repeated beat of a drawn-out tone. A voice instructs the viewer to “walk in a straight line”. From obscurity to flickering immolation and back, the cycle starts again: “Directly in front of you...go on, go on.” Blinded both by darkness and by the glow of the fire, the viewer must follow the voice, while the haunting soundscape composes space and suggests forms.

DEUTSCHLANDPREMIERE / GERMAN PREMIERE

POEM

Maja Hodošček

Slovenia 2015

11 min, 1-channel video installation, colour, eng OV

Eine Jugendliche erblickt zum ersten Mal ein von ihren Klassenkameraden geschriebenes Gedicht. Wir sehen, wie sie auf die notierten Worte reagiert, indem sie diese in semi-abstrakte Klänge übersetzt. Oder sie wählt Teile des Gedichtes aus und versucht, diese in eine neue Form zu bringen, die Worte rückwärts zu lesen oder neu zu erfinden. Konfrontiert mit dem unbekanntem Material, hat sie keinerlei Bezugspunkt, auf den sie sich stützen könnte.

For the first time, a teenage girl encounters a poem written by her high school classmates. We see how she acts upon the written words by translating them into semi-abstract sounds. Or she picks out parts of the poem attempting to transform them into a new form, reading the words backwards or inventing them anew. Confronted with this unknown material, there is no reference she could rely on.

INTERNATIONALE PREMIERE/INTERNATIONAL PREMIERE

WAITING FOR A CUMULUS CLOUD

Keto Logua

Georgia, Germany 2015

6 min, 1-channel video installation, colour, eng OV

Die Oberfläche eines Schlagzeugbeckens, bedeckt mit Wassertropfen. Dann ist es wieder trocken, mattes Tageslicht verweist schon auf den bald einsetzenden Regen in einem Berliner Hinterhof. Eine Stimme spricht Zeilen von Julio Cortázar: „Man wartet, im Gras verborgen, so lange, bis eine große Wolke der Kumulusart mitten über der verhassten Stadt schwebt.“ Auf Wolken warten, auf Regen warten? Nachrichtenbilder über eine Flut in Tiflis führen zu einem anderen Ort, einer anderen Zeit. Allmählich übertönt eine Partitur die Klangwelt, erschaffen vom „spielenden“ Regen.

The surface of a crash cymbal covered by drops of water. Then it is dry again, with the faint daylight already hinting at the rain that is soon to start in a typical Berlin backyard. A voice speaks lines from Julio Cortázar: “Hidden in the grass, wait for a large cumulus cloud to drift over the hated city.” Waiting for clouds – waiting for the rain? News footage about a recent flood in the Georgian capital Tbilisi point to another place, another time. Gradually, a musical score drowns out the sound world created by the rain “playing” the instrument.

WELTPREMIERE / WORLD PREMIERE

WATERY RHYMES

Agnieszka Polska

Poland, Germany 2014

4 min, 1-channel video installation, colour, eng OV

Mit eigens vom amerikanischen Musiker Sun Araw geschriebener Musik bietet WATERY RHYMES eine poetische Vision von Sprache, die von den gleichen Kräften und Regeln gesteuert wird wie Physik. Verben, Nomen und Adjektive, in Flüssigkeit treibend, folgen den Gesetzen der Quantenmechanik wie Materieteilchen. Das Video präsentiert das Universum als einen Raum, begrenzt auf das, was mit Worten beschrieben werden kann.

WATERY RHYMES, with music written specially by the American musician Sun Araw, presents a poetic vision of language being driven by the same forces and rules as physics. Verbs, nouns and adjectives, floating in the colourful liquid, follow the laws of quantum mechanics, just like particles of matter. The video presents the universe as a space limited to what can be described in words.

Ausstellung:

Museum Wiesbaden: Do, 21.04. bis So, 01.05.

Vernissage: Do, 21.04. / 20 Uhr

Öffnungszeiten:

Di & Do 10.00-20.00 Uhr

Mi, Fr bis So 10.00-17.00 Uhr